

AFFÄREN

Verdächtiger Norwegen-Trip

In der Affäre um Lustreisen von Aufsichtsräten städtischer Gesellschaften sind Zweifel an der Objektivität des Immunitätsausschusses des Deutschen Bundestags aufgekommen. So nahm das heutige Ausschussmitglied Carl-Christian Dressel, SPD-Bundestagsabgeordneter aus Coburg, im September 2003 selbst an einer von E.on spendierten Reise nach Norwegen teil. Der Energiekonzern ließ sich den dreitägigen Trip rund 4500 Euro pro Person kosten.

Dressel und die anderen Mitglieder des Ausschusses hatten Anfang Februar für Irritationen gesorgt, weil sie von einer bisher üblichen Praxis abgewichen waren. Das Gremium hatte dem Bundestag empfohlen, einem Ansinnen der Kölner Staatsanwaltschaft nicht nachzukommen. Die hatte beantragt, die Immunität des Bundestagsabgeordneten



Dressel

Bernd Scheelen (SPD) aufzuheben, um im Zusammenhang mit der Affäre gegen ihn vorgehen zu können. Etwa 300 Aufsichtsräten wird vorgeworfen, sich von Firmen wie E.on Ruhrgas und der RWE-Tochter Thyssengas Reisen und Abendessen spendiert haben zu lassen.